

„Wir wollen den Kids helfen, damit sie nicht auf dumme Gedanken kommen.“

Baser Cana, Mitglied des Jugendparlaments.



Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Stadtmagazin „Mein Selm“ erscheint nun das fünfte Mal und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Sie auf interessante Themen aufmerksam zu machen.

Ein wichtiges Thema dieser Ausgabe bewegt sich rund um das Ehrenamt, das wir in vielen Bereichen unseres Alltags finden. Vor einiger Zeit wurde die Ehrenamtsbörse eingerichtet. Nun gab es den Startschuss für die Ehrenamtskarte, die ab 1. Januar 2014 bei der Stadt Selm beantragt werden kann. Außerdem berichten wir über das Projekt „Selmer Paten“, bei dem Ehrenamtliche Familien auf unterschiedliche Weise unterstützen können.

Anknüpfen möchten wir ebenfalls an das Thema „Jugend in unserer Stadt“. Wie sieht die Entwicklung des Jugendparlamentes in Selm aus? Was gibt es Neues zu berichten? Im Schulbereich steht die Gründung der Sekundarschule Selm bevor – wir stellen das Schulsystem kurz vor. Um keinen Jugendlichen auf dem Weg von der Schule ins Berufsleben zu verlieren hat die Stadt Selm vor einem Jahr den Bereich „Übergangsmanagement Schule und Beruf“ intensiviert. Hier finden die jungen Leute Unterstützung und Beratung auf dem Weg ins Berufsleben. Auch den demografischen Wandel verlieren wir nicht aus den Augen. So errichtet der Bauverein zu Lünen im Eingang des alten Ortskerns an der Ludgeristraße eine Seniorenresidenz – besonders ist die offene Struktur. Auch Freizeit und Kultur möchte ich nicht unerwähnt lassen und Ihre Neugier auf die vielfältigen Möglichkeiten in der Stadt Selm – auch jetzt in der Winterzeit – wecken. Highlights sind sicherlich die Adventsmärkte in der Selmer Altstadt und im Stadtteil Cappenberg. Unser Veranstaltungskalender hält noch weitere attraktive Angebote für Sie bereit.

Im Namen des Bürgermeisters, Verwaltung und Rat der Stadt Selm wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit.

Sylvia Engemann
Beigeordnete der Stadt Selm

MeinSelm

■ Stadtmagazin ■

Seite 2



Neue Schulform

Sekundarschule für Selm – was ist anders an dieser Schulform? Lesen Sie mehr über das neue Schulmodell, das 2014 starten soll.

Seite 4



Neues Fußballzeitalter

Kunstrasen statt Asche heißt es ab 2014 in Selm, Bork und Cappenberg: Warum ist das für den Fußball von Bedeutung?

„Die Jüngeren sollen es besser haben als wir“

Jugendparlament bezieht Kellergewölbe in der Burg Botzlar

Es ist ein trüber Novembernachmittag. Sechs dunkle Gestalten stehen vor dem Seiteneingang der Burg Botzlar. Sie stecken die Köpfe zusammen und reden. Doch die düstere Szene ist nur dem Wetter und der Jahreszeit geschuldet, denn was auf den ersten Blick etwas unheimlich wirkt, entpuppt sich beim näheren Hinschauen als sechs Mitglieder des Jugendparlamentes Selm (JuPS), alle sympathische und aktive junge Menschen.



Daniel, Philipp, Kevin, Yasmin, Yannik und Nicolai freuen sich über ihr Hauptquartier.

Vor knapp einer Woche erhielt der Sprecher des Ausschusses für Schule, Familie und Soziales Daniel Graf (20) den Schlüssel von Heinz Specht von der Stadt Selm. Damit haben die engagierten Jugendlichen endlich ein Domizil für ihre Geschäftsstelle gefunden: das Kellergewölbe der Burg Botzlar. Zunächst bis 2015. „Wir haben jetzt lange einen passenden Raum gesucht und sind froh, dass wir jetzt endlich richtig durchstarten können“, sagt Daniel Graf. Seit einer Woche treffen sich die jungen Leute, um den Keller samt Vorraum und Sanitäranlagen herzurichten. Unterstützt werden sie mit Sachspenden aber auch mit fachmännischer Hilfe: Der Selmer Elektriker Kemmler hilft den jungen Leuten. „Er hat mit uns Kabel verlegt und sich um die gesamte Elektrik gekümmert“, erzählt Philipp Merten (18). Auch Baser Cana (18), die Zwillingbrüder Yannik und Nicolai Dams (17), Kevin Eutin (21) und Yasmin Lechtenfeld (17) möbeln den Keller auf: Spinnenweben entfernen, fegen, spachteln,



Schrauben

schrauben und putzen – der Keller stand lange Zeit leer. „In einer Ecke wollen wir Schreibtische mit Computer einrichten und auf die andere Seite soll eine gemütliche Sitzecke“, beschreibt Yannik Dams die Pläne. Was dafür noch fehlt ist eine Couch und Sessel: „Es wäre schön, wenn sie jemand spendet“, nutzt Baser Cana das Interview zu einem Spendenaufruf. Übrigens ist das JuPS sowieso auf Sach- und Geldspenden angewiesen.

Wollen Kids helfen

Aber einen Teil der Gelder erwirtschaften die Jugendlichen selbst: „Beim Fußballturnier haben wir durch den Verkauf von Würstchen, Brötchen und Getränken 300 Euro eingenommen“, sagt Kevin Eutin. Mit dem Erlös haben sie eine Sommerparty am Kanal gefeiert und die Restsumme stecken sie in die neue Geschäftsstelle. „Wir

möchten gerne, dass viele Jugendliche kommen, um mit uns ins Gespräch zu kommen und zu sagen, was sie sich für Selm wünschen“, lädt Daniel Graf ein.

Politik machen

Denn das größte Anliegen der 20 aktiven JuPS-Mitglieder ist: „Wir wollen, dass es die Jüngeren besser haben als wir. Mein kleiner Bruder erinnert mich daran, wie verloren ich in seinem Alter war“, sagt der 18-jährige Philipp. Baser Cana ergänzt: „Wir wollen den Kids helfen, damit sie nicht auf dumme Gedanken kommen.“ In dieser Hinsicht kann das JuPS schon Erfolge verbuchen: Sie organisierten neben dem Fußball-Turnier eine Beach-Party, ein Kicker-Turnier, präsentierten sich auf dem Selmer Stadtfest und das Highlight ist die Halloween-Fahrt zur Movie World nach Bottrop. Die Mitglieder des JuPS fuhren auch dieses Jahr wieder nach Berlin und besuchten

den „Workshop unter Palmen“. Dort lernten sie, wie sie moderieren oder Aktionen wie beispielsweise die „Selm-Stories“ organisieren können. Was steht für die Zukunft auf der Agenda? „Auf jeden Fall die Halloween-Fahrt, ein Bildungsgang gegen Rechts, Workshops, feste Sprechzeiten in unserem Hauptquartier und wir wollen mehr Politik machen“, listet Kevin Eutin die Planungen auf. Das heißt, sie wollen die Jugendlichen aufklären, mit ihnen ins Gespräch kommen und sie dabei nicht in eine politische Richtung drängen. Dass die Jugendparlamentarier Politik machen können und dabei etwas bewegen, haben sie in der Vergangenheit gezeigt. Jetzt endlich mit einer eigenen Geschäftsstelle können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: Etwas für die Selmer Jugend tun. Also nicht wundern, wenn vor der Burg Botzlar bei trübem Wetter wieder dunkle Gestalten stehen.

Das Jugendparlament ...

... wurde mit Unterstützung von Bürgermeister Mario Löhr im September 2011 ins Leben gerufen. 29 Jugendliche nahmen die Arbeit auf – heute sind es 48 und von ihnen etwa 20 aktiv. Das JuPS freut sich über Jugendliche, die mitmachen möchten oder einfach Ideen und Vorschläge haben.

Ehrensache



Ehrenamtskarte kommt

Start Januar

Ehrenamtskarte kommt ab Januar 2014 nach Selm: Bürgermeister Mario Löhr und die Referentin für Bürgerschaftliches Engagement im NRW-Familienministerium Catrin Boß besiegelten den Start.

Das goldfarbene Kärtchen mit einer Gültigkeit von zwei Jahren wird von der Stadt für besonderes ehrenamtliches Engagement verliehen. Denn: Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, leistet viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Bei Vorlage der Karte gibt es in ganz NRW Vergünsti-



gungen: Gratis Eintritt oder Ermäßigungen beispielsweise in Museen, Theatern, Schwimmbädern, Volkshochschulen, im Einzelhandel oder in der Gastronomie. Wer bekommt die goldene Karte? „Jeder, der drei Jahre nachweislich über mindestens fünf Stunden in der Woche oder 250 Stunden jährlich ehrenamtlich tätig ist“, erklärt Mario Löhr. Für die Ehrenamtskarte muss ein spezieller Bewerbungsbogen der Stadt ausgefüllt und von der jeweiligen Organisation unterschrieben werden.



Verputzen

Kindern Zeit schenken

Christel Seier im Gespräch

Mathe pauken, schwimmen gehen oder zum Fußball fahren – das Projekt „Selmer Paten“ bietet viele Möglichkeiten, wie Ehrenamtliche Kinder unterstützen können. Ein Gespräch mit Sozialarbeiterin und Koordinatorin Christel Seier.

Wie ist die Idee entstanden?

Im Rahmen des „Langen Tisches“ des Bürgermeisters wurde in die Arbeitsgruppe „Kinder, Jugend und Familie“ die Idee der Patenschaft für Kinder hineingetragen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadt, Familienbildungsstätte und sachkundiger Bürger und Bürgerinnen beschäftigte sich weiter mit der Idee und baute sie aus. Die von der Stadt Selm beim Land NRW beantragten Gelder ermöglichten den Start des Projektes.

Was ist das Ziel?

Das Projekt soll eine freiwillige Unterstützung für alle Selmer Familien sein. Sie sollen mehr unbürokratische Hilfe bekommen. Viele Familien sind auf sich allein gestellt. Oma und Opa wohnen nicht in der Nähe, können nicht mit Rat und Tat zur Seite stehen, nachbarschaftliche Hilfe ist weniger geworden. Die Belastungen, insbesondere für Alleinerziehende, kosten viel Kraft. Die Zeit Kindern und Jugendlichen ungeteilte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, bleibt im Alltag kaum. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die eine Aufgabe suchen, sich ehrenamtlich engagieren wollen. Durch eine Patenschaft wird eine Bereicherung auf beiden Seiten möglich. Über Familie und Schule hinaus Kinder und Jugendliche in der Entwicklung zu unterstützen, ist unser Ziel.

Welche Angebote werden am häufigsten in Anspruch genommen und warum?

Es geht um den Wunsch und die Bereitschaft den Alltag der Familien zu bereichern. Beide Seiten müssen offen sein für dieses Projekt, die Chemie muss stimmen, so wird ein positives Miteinander möglich. Gemeinsame Spielplatzbesuche, ein Gang in die Bücherei, Ausflüge, Spaziergänge, Gespräche, Teilhabe am eigenen Hobby, beim Fußballtraining dabei sein.

Wer nimmt die Angebote in Anspruch?

Bis jetzt haben sich Familien mit unterschiedlichen Hintergründen gemeldet.

Wieso soll ich mich ehrenamtlich als Pate engagieren?

Die Motivation hierfür ist vielfältig. Die einen suchen eine sinnvolle Aufgabe, möchten Kontakte knüpfen oder ihre Kenntnisse und Erfahrungen erweitern. Andere möchten sich für eine kinderfreundliche Gesellschaft engagieren, sich austauschen oder an Fortbildungen teilnehmen. Was wahrscheinlich alle haben, ist Spaß. Das sind ein paar Gründe, warum das Engagement im Selmer Patenprojekt „gewinnbringend“ für den Paten sein wird.

Gibt es in Nachbarstädten ähnliche Projekte?

Patenprojekte, ähnlich wie das „Selmer Patenprojekt“ gibt es, unabhängig von dem Projekt in Selm, auch in benachbarten Städten. Hier kann schon auf einige Jahre Erfahrung zurückgegriffen werden und die Akzeptanz und Resonanz ist äußerst positiv.

Kontakt

Christel Seier
Tel: 016092286131
Mail:
seier@bistum-muenster.de



Christel Seier



foto: d. de/okun70



Hier im Gebäude der Otto-Hahn-Realschule in der Südkirchener Straße soll die Sekundarschule ihre Heimat finden.

Foto: Atelier Klaus Mischke/Selm

Was ist neu an der Sekundarschule?

Interview mit Wolfgang Strickstock

Umstritten war sie, die Einrichtung der Selmer Sekundarschule – zum Schuljahr 2014/2015 soll sie kommen. 75 Anmeldungen von Selmer Kindern sind nötig, um die Schule zu starten. Über das Schulmodell sprach die Redaktion mit dem Leiter des Amtes für Jugend, Schule, Familie und Soziales in Selm Wolfgang Strickstock.

Was ist neu an dieser Schulform?

Der wesentliche Unterschied zu Haupt- und Realschulen ist das längere gemeinsame Lernen in der 5. und 6. Jahrgangsstufe. Erst in den darüber liegenden Jahrgängen erfolgt eine Differenzierung der Bildungsgänge. Der Grund: Studien belegen, dass das gemeinsame Lernen für die Kinder bessere Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Die Leistungen sind höher und so haben alle eine größere Chance, höhere Bildungsabschlüsse zu schaffen. Sie bietet also eine andere Schulkultur mit zusätzlichen Bildungs- und Freizeitangeboten. Als ganztägiger Lern- und Lebensort können hier



Wolfgang Strickstock

die Schüler ihre Potenziale entfalten.

Welche Vorteile bietet die Sekundarschule für die Schüler?

In der Ganztagschule haben sie Zeit für ergänzende und neue Lern- und Förderangebote, für Angebote der kulturellen Bildung, des Sports und andere Freizeitgestaltung gewonnen. So entstehen neue Chancen für alle Schüler. Das längere gemeinsame Lernen und die deutlich spätere Ausdifferenzierung der Bildungsgänge soll die Qualität des Unterrichts verändern und dazu beitragen, im Verlauf des Tages einen Wechsel von Anspannung und Entspannung zu ermöglichen. Ein lockeres Schulklima und eine lebendige Lernkultur sind eine wichtige Voraussetzung für den Bildungserfolg jedes einzelnen Schülers.

Welche Vorteile bietet die Sekundarschule für die Stadt Selm?

Kinder und Jugendliche sind mit ihren Familien die Zukunft einer jeden Stadt. Ziel der Gründung einer Se-

kundarschule in Selm ist es, mittel- bis langfristig den Jugendlichen vor Ort ein adäquates, zukunftsfestes Schulformangebot neben dem Gymnasium anzubieten, ohne in Nachbarkommunen auspendeln zu müssen. Hierbei bietet die Gründung einer Sekundarschule mit seinem pädagogischen Konzept gleichzeitig die Möglichkeit, alle modernen Lehrmethoden eines „guten Unterrichts“ einfließen zu lassen. Eine enge Zusammenarbeit mit sozialen, kirchlichen und

die Attraktivität der Stadt Selm nicht nur als Lernort, sondern auch als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Wann startet die Sekundarschule?

Wenn sich im Februar 2014 mindestens 75 Schüler oder mehr angemeldet haben, startet die Sekundarschule zum Schuljahresbeginn 2014/15.

Was gefällt Ihnen an dieser Schulform?

Vor allem die beschriebenen Charakteristika wie längeres gemeinsames Lernen. Auch befürworte ich, dass die Schüler vor Ort im Übergang in die Sekundarstufe I mit dem Gymnasium ein ausgewogenes Bildungsangebot haben. Persönlich betone ich, dass Selm die Möglichkeit erhält, eine neue Schulform aufzubauen und damit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen neue Chancen und Wege genutzt sowie kreative Spielräume eröffnet werden können.

Wären Sie als Schüler gerne auf die Sekundarschule gegangen?

Als ich zur Schule ging, gab es die Sekundarschule ja noch nicht, heute würde ich sie – je nach Grundschulempfehlung – in Erwägung ziehen.



Foto: Atelier Klaus Mischke/Selm

städtischen Einrichtungen, Stiftungen und Vereinen hilft bei der optimalen persönlichen Entwicklung der Schüler. In gemeinsamen Projekten mit den Firmen und Betrieben in der Stadt Selm können sich die Schüler wohnortnah weiter entwickeln und die Verbundenheit zu ihrer Stadt stärken. Damit steigt

Fisch | Fleisch | Feinkost

Markt in Bork

zufrieden, auch die Händler. Wegen der großen Nachfrage nicht nur nach Lebensmitteln, sondern auch nach Socken, Pullis und Hosen, gibt es seit ein paar Wochen auch einen Stand mit Textilien. „Ich war zwar anfangs dagegen, aber der Kunde ist König“, betont Franz-Josef Raubuch. Und wer seine Ware gekauft hat, trifft sich mit

anderen beim Bäcker, trinkt Kaffee, genießt ein Stück Kuchen und tauscht Neuigkeiten aus. Kurzum: Der neu gestaltete Marktplatz in Bork lebt wieder auf.

Termin

Donnerstags
14 bis 17 Uhr
1. Donnerstag im Monat:
Reibekuchen

Ein buntes Treiben auf dem Markt in Bork: Seit August 2012 bieten Händler aus der Region ihre Waren feil: Obst, Gemüse, Eier, Fisch, Fleisch und Käse.

Klein und schnuckelig ist der Markt rund um den Brunnen. „Wir wollten einen Frische- und Klönmarkt und das ist uns gelungen. „Anfangs haben uns einige belächelt, jetzt sind alle froh“, sagt Mitbegründer und Organisator Franz-Josef Raubuch. Aber nicht nur die Borker sind



Buntes Treiben auf dem Markt in Bork.

Foto: Fotoatelier Klaus Mischke

Elf Fragen an...

Monika R. Raman, die Frau fürs Übergangsmanagement Schule–Beruf

Monika R. Raman, 56 Jahre
verheiratet, 2 Söhne
Ashwin (31) und Mohan (30)
Hobby: Flamenco und Zumba, Indien
und Yoga, Filme und Slowfood
Lieblingsbuch: „Les Misérables“
Lieblingfilm: „Gandhi“ von Richard
Attenborough
Lieblingsmusik: World-Musik
Wem ich begegnen möchte: Vandana
Shiva und Ela Bhatt (Alternative
Nobelpreis-Trägerinnen)
Wo ich unbedingt hin möchte: Kalkutta
Lebensmotto: „Liebe ist die stärkste
Macht der Welt und doch ist sie die de-
mütigste, die man sich vorstellen kann.“
Mahatma Gandhi

Ausbildung/Beruf:
• Fachschule Hamburg „Ausbildung
staatlich anerkannte Erzieherin“ an der
Fachschule Hamburg, Fachhochschul-
studium in Hamburg „Diplom-Sozi-
alarbeiterin“ und „Diplom-So-
zialpädagogin“
• 15 Jahre Berufs-
praxis im Lan-
desbetrieb der
Stadt Hamburg
„Jugendhilfen
und Erziehung“
• Auslandsauf-
enthalte u.a.
entwicklungs-
politische Pro-
jekte in Indien
und Volon-

tariat in Stadtteilkul-
turzentrum Liverpool
„The Blackie“.
• Tätig für die Stadt
Selm seit: 1. Okto-
ber 1997, von 1997
bis 2004 Beratung
und Vermittlung von
Sozialhilfebezie-
hern, 2005 bis 2012
Fallmanagerin und
Teamleiterin im Job-
center Kreis Unna
und seit 12.10.2012 Stadt Selm „Über-
gangsmanagement Schule–Beruf“
Meine Aufgaben: „Kein Abschluss ohne
Anschluss“ ist das Motto des „Über-
gangsmanagement Schule–Beruf“
(ÜSB), das die Stadt Selm im Oktober
2012 eingeführt hat. Im Rahmen der
Struktur der Verwaltung stellt das
ÜSB einen Fachdienst dar und ist dem
Amt für Jugend, Schule, Familie und
Soziales zugeordnet. Die interdisziplinäre und fächerübergreifende Arbeits-
weise des „ÜSB Selm“ basiert auf drei
Säulen:
1. Koordinierung und Begleitung des
rechtsübergreifenden Modellprojektes
„Haus der Jugend Selm“, das Mitte
2012 zwischen dem Jobcenter Kreis
Unna, der Agentur für Arbeit und der
Stadt Selm beschlossen wurde. Im
Hinblick auf die besondere Zielgruppe
der benachteiligten Jugendlichen mit
diversen Vermittlungshemmnissen



hat sich das Projekt
als sehr erfolgreich
bewährt.
2. Die Jugendberufs-
hilfe wird in Form von
Case-Management
und Einzelfallhilfe
durchgeführt. Für
die Jugendlichen in
Selm-Mitte besteht ein
Beratungsangebot im
„Haus Nienkamp 28“.
Zweiwöchentlich findet
eine Sprechstunde im Lippe Berufskolleg
in Lünen statt.
3. Die dritte und tragende Säule ist der
Aufbau eines nachhaltigen und syste-
matischen Übergangssystems Schule–
Beruf in der Stadt Selm. Ziel ist, mit den
regionalen Partnern ein gemeinsames
Verständnis über das Zusammenwirken
der Zuständigkeiten zu erreichen, Rollen
abzuklären, Absprachen und Vereinba-
rungen zu treffen und deren Einhaltung
nachzuhalten.
Last but not least bin ich neuerdings
stellvertretende Gleichstellungsbeauf-
tragte der Stadt Selm und stelle fest,
dass es diverse Schnittmengen zu mei-
ner Tätigkeit gibt, beispielsweise bei der
Planung des Girlsday/ Boysday.
Ich arbeite gerne für die Stadt Selm
weil:
sich hier noch etwas bewegen lässt und
ich mit tollen Kolleginnen und Kollegen
zusammenarbeite.



Die Aktion „Bürgermeister vor Ort“ auf den Wochen-
märkten in Selm und Bork kommt gut an.

Direkte Kommunikation

Bürgermeister vor Ort

Die Kommunikation mit den
Bürgerinnen und Bürgern ist
Bürgermeister Mario Löhr
wichtig. Neben vielen per-
sönlichen Gesprächen in der
Verwaltung, werden den Bür-
gern Sprechstunden in den
Ortsteilen Bork, Cappenberg
und Selm, Marktaktionen
und Bürgerversammlungen in
den Ortsteilen angeboten.

chen zu müssen, konnte
also jeder seine Anliegen
vortragen oder Neues aus
der Verwaltung erfahren.
Im gemeinsamen Gespräch
wurden so Lösungen für
Probleme vor Ort gefunden

„Wer nicht zu mir
kommen kann, zu
dem komme ich!“

Unter dem Arbeitstitel „Bür-
germeister vor Ort“ hat Bür-
germeister Mario Löhr sein
Sprechstundenangebot von
März bis Ende Oktober er-
weitert und hatte regelmä-
ßig auf den Märkten in Selm
und Bork ein offenes Ohr
für die Selmer Bevölkerung.
Ohne das Rathaus aufsu-

und Informationen direkt
ausgetauscht. „In meiner
Amtszeit habe ich unsere
Ortsteile und viele Bürgerin-
nen und Bürger persönlich
kennen gelernt. Mit ‚Bürger-
meister vor Ort‘ will ich die-
sen Kontakt vertiefen und
die Aktion im Frühjahr des
kommenden Jahres fortfüh-
ren“, so Mario Löhr.

Mitten im Leben

Bauverein zu Lünen errichtet Seniorenresidenz in Selm mit neuem Wohnkonzept

Das Alter genießen und
zwar mitten im Leben:
Das ermöglicht die neue
Seniorenresidenz im histo-
rischen Ortskern der Stadt
Selm. Der Bauverein zu Lü-
nen bietet mit dem Konzept
„Seniorenresidenz“ seiner
älter werdenden Bevöl-
kerung neue Wohn- und
Lebensformen.

Die Seniorenresidenz be-
steht aus einem Gebäude-
komplex mit einem Eingang
an der Ludgeristraße und ei-
nen am Schulze-Weischer-
Weg. Der erstere führt zu
den 80 Pflegeplätzen inklu-
sive einer Tagespflege für
14 Personen und ist wie ein
Wohnhaus konzipiert.
„Bei uns erreichen die Be-
wohner nämlich ihre Zim-
mer nicht über einen Flur.
Verbindendes Element ist
der offene Wohn- und Ess-
bereich mit zentralem Spei-
serraum. Das erinnert an eine
normale Wohnung oder eine
Wohngemeinschaft“, be-
schreibt Carsten Unterberg,
Architekt beim Bauverein zu
Lünen. Diese Aufteilung ist
die ideale Voraussetzung für
ein geselliges Miteinander,
verbunden mit der Möglich-



Stein auf Stein: Die Seniorenresidenz in Selm eröffnet Ende Januar 2014 mit einem neuen Wohnkonzept.

keit, sich auch zurückziehen
zu können. Für Singles gibt
es Einzelzimmer, für Ehe-
paare Doppelzimmer.
Die 17 Wohnungen am Schul-
ze-Weischer-Weg mit jeweils
65 bis 80 Quadratmetern
sind barrierefrei – wie die
gesamte Seniorenresidenz
und die Außenanlage.
Eine weitere Besonderheit:
Wer nicht mehr alleine leben
möchte, weil er Hilfe benö-
tigt, kann von dort direkt in
die Seniorenresidenz umzie-
hen – ohne dabei den Wohn-
ort zu wechseln. Insgesamt

ist die Seniorenresidenz dem
Bauverein zu Lünen rund
10,5 Millionen Euro wert.

Offene Architektur

Der Bauverein zu Lünen er-
richtet nicht nur die komfor-
table und architektonisch
offene Seniorenresidenz.
Gleichzeitig gestaltet er
auch das Umfeld. Das Un-
ternehmen sorgte bereits
für eine neue Entwässe-
rungsanlage im Schulze-
Weischer-Weg. Ist das Ge-
bäude fertiggestellt, erhal-

ten die Ludgeristraße und
der Schulze-Weischer-Weg
zusätzlich eine neue Pflas-
terung. Sträucher und Bäu-
me sollen das Straßenbild
aufwerten.

Bedarf an Pflegeplätzen

Betrieben wird das Haus von
Familie Mohring, die bereits
ähnliche Objekte, unter an-
deren in Lünen in der Weth-
mar Mark, betreut. Dass
Selm weitere Pflegeplätze
benötigt, zeigt die Statis-
tik: Von den mehr als 27.000

Einwohnern sind schon jetzt
1.300 älter als 80 Jahre.
„Derzeit liegt das Verhältnis
zwischen Hochaltrigen zu
Pflegeplätzen bei 9,2 Pro-
zent. Als Richtwert für die
Bedarfsermittlung wurde
von Kreisen und Städten al-
lerdings eine Quote von 20 bis
22 Prozent ermittelt“, weiß
Dierk Mohring, Geschäfts-
führer der gleichnamigen
Senioreneinrichtung. Inter-
essierte können sich bei der
Senioreneinrichtung Mohr-
ing unter der Telefonnummer
02306 30145-50 melden.

Anzeige

Info

Bauverein zu Lünen

Die Bauverein zu Lünen eG
wurde 1906 gegründet und
zählt über 6.500 Mitglie-
der. Zur Bewirtschaftung
der etwa 5.200 Wohnungen
in Lünen und Umgebung
beschäftigt die genos-
senschaftliche Unterneh-
mensgruppe mehr als 100
Mitarbeiter. Neben der
Bewirtschaftung eigener
Bestände gehören folgen-
de Tätigkeitsfelder zum
Geschäft:

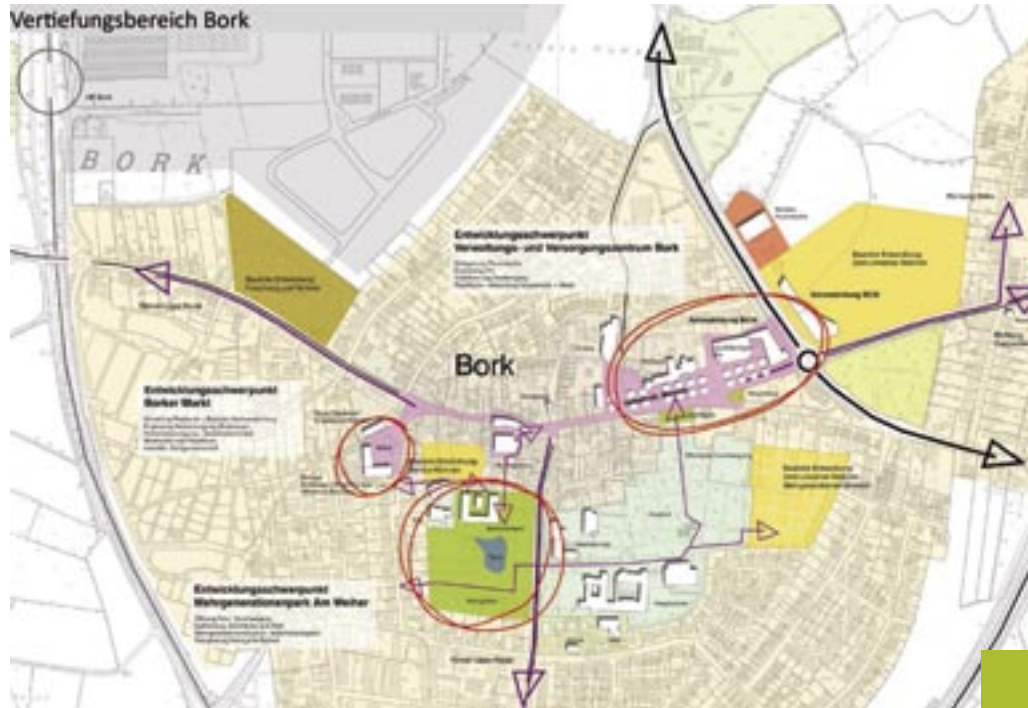
- Neubau/Modernisierung
- Grundstücks- und Pro-
jektentwicklung
- Bauträgermaßnahmen
- Baubetreuung
- Verwaltung fremder
Objekte
- Wohnungsbegleitende
Dienstleistungen
- Begleitetes Wohnen im
Alter

Kontakt

Bauverein zu Lünen
Lange Straße 99
44532 Lünen
Telefon: 02306 202 11-0
Telefax: 02306 202 11-31
Mail: info@bauverein.de
www.bauverein.de

Im Oktober war es soweit: Der Entwurf des Masterplans für Selm wurde in drei Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. „Mit grundsätzlich positiver Resonanz“, stellt Christel in der Beck von der Stadt Selm fest. „Schon die Teilnehmerzahl, vor allem aber die lebendige Diskussion in allen drei Veranstaltungen, haben uns gezeigt, wir sind auf dem richtigen Weg“, ergänzt sie.

Für die Verantwortlichen war klar, dass nach den erfolgreichen Workshops Ende letzten Jahres die Bürgerbeteiligung in dieser Form weitergeführt werden sollte. Im Ergebnis fühlen sie sich nun auch inhaltlich bestätigt: Die vorgestellten Maßnahmen fanden bereits am 9. Oktober beim ersten Termin in Cappenberg Zustimmung und das setzte sich in der folgenden Woche auch in Selm und Bork fort. In Selm standen natürlich die Pläne zur neuen Mitte Selm im Vordergrund, in Bork ging es naturgemäß eher um die Umnutzung des Feuerwehrgebiets in ein Nahversorgungszentrum mit Discounter und Drogeriemarkt. „Daneben wollen wir die Anbindung des Adenauerplatzes an den alten Ortskern



Die Grafik zeigt das integrierte Stadtentwicklungskonzept des Masterplans für Bork.

Sportplätze starten in ein neues Zeitalter

Kunstrasen kommt 2014

Im kommenden Jahr wird in Selm die Umstellung von vier Sportanlagen auf Kunstrasen abgeschlossen. Zwei der alten Ascheplätze in Selm und Bork wurden 2013 auf den zeitgemäßen Belag umgerüstet, 2014 folgen zwei weitere. Dann steht neben dem Fußballplatz in Cappenberg auch eine neue Anlage am Sandforter Weg Kickern und Leichtathleten zur Verfügung.

um Tore und Punkte, sondern auch um ein attraktives Angebot an die Aktiven“, erläutert er. Seit Kurzem war es zu Abwanderungen von Spielern zu Vereinen mit Kunstrasenplatz gekommen. Zudem wäre die Stadt die dringend notwendige Sanierung der alten Ascheplätze teuer gekommen, so dass der Ersatz durch modernen Kunstrasen auch vor diesem Hintergrund sinnvoll war. Finanziert wird das Projekt durch den Ver-



Bald in allen Stadtteilen: Kunstrasenplätze

Voll im Plan

Masterplan für Selm geht in eine neue Phase

verbessern“, beschreibt Frau in der Beck einen Teil der weiteren Pläne für Bork. In der Summe geht es darum, den Stadtteil auch in Zukunft attraktiv zu halten und die Nahversorgung der Borkerinnen und Borker sicher zu stellen. „Nach dem, was wir an Feedback erhalten haben, sind wir da wohl auch in den Augen der Bürgerinnen und Bürger im Großen und Gan-

zen auf dem richtigen Weg“, zieht in der Beck Bilanz nach Abschluss der Vorstellungsrunde.

Wie geht's weiter?

Bis Ende November soll nun ein ausformulierter Entwurf erstellt werden, der dann durch die Verwaltung noch einmal auf Herz und Nieren geprüft werden wird, bevor

letztlich der Rat der Stadt im Frühjahr das letzte Wort hat. Übrigens parallel zu diesem Verfahren wurde der Projektbaustein „Aktive Mitte Selm“ als Studie bei der Regionale 2016 in Velen eingereicht. Hier wird im November entschieden, ob das Projekt die nächste Stufe erreicht. Dann ginge es an die Umsetzung und auch an die konkreten Anträge für Fördermittel.

„Eine dringend notwendige Investition in die Zukunft des Selmer Sports und unserer Vereine“, sagt Michael Reckers, bei der Stadt Selm zuständig für die Vergabe der Sportstätten. „Unsere Vereine müssen sich mit den Vereinen der Umgebung messen. Und dabei geht es nicht nur

kauf des alten Stadions in Selm im Zuge der „Neuen Mitte Selm“. Der Wegfall des Stadions ist für Vereine und Schulsport zu verschmerzen, steht demnächst eine attraktive Anlage am Sandforter Weg zur Verfügung – dazu je ein weiterer Kunstrasenplatz in jedem Stadtteil.

SARIA®

Die SARIA-Gruppe ist international tätig als Hersteller von Qualitätserzeugnissen für die menschliche und tierische Ernährung, für die Landwirtschaft, für die Aquakultur und für industrielle Anwendungen.

Außerdem produziert SARIA neue Energien und erbringt Dienstleistungen für die Land- und Ernährungswirtschaft. Tierische Nebenprodukte und organische Reststoffe sind die Rohstoffbasis.

SARIA Bio-Industries GmbH & Co.
Verwaltungs- und Beteiligungs KG
Werner Straße 95
59379 Selm

www.saria.de



HELLWEG®

Die Profi-Baumärkte IDEEN MUSS MAN HABEN

Gratis-Lieferung*



Lassen Sie sich von unserem großen und umfangreichem Angebot inspirieren!

Speditions-Gutschein für eine Gratis- Lieferung!*



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Testsieger
Baumärkte
Service**

TEST April 2013
Im Vergleich:
9 Baumarktketten

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

Einfach den Gutschein ausschneiden und an der Kasse vorlegen!

*Gilt nur für Artikel aus folgenden Warenbereichen: Badmöbel, Duschen, Wannen, Heizen, Saunen, Küchenmöbel, Herde, Waschmaschinen, Trockner, Teppiche, Fliesen, Lamine, Hölzer, Markisen, Innen- und Außentüren, Garagentore, Treppen und Fenster. Der Gutschein ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Pro Person kann der Gutschein nur einmal eingelöst werden und nur in der HELLWEG Filiale in Selm. Gültig für Einkäufe bis 31.12.2013, ausgenommen sind bereits bestehende Bestellkäufe und Käufe in unserem Online Shop.

Selm Lüdighausener Str. 22

Bankgeschäfte - innovativ abwickeln

Mit den Smartphone-Apps der Sparkasse

Ob aktueller Finanzstatus, Notfall- und Servicenummern, wie weit ist der Weg zur nächsten Geschäftsstelle – mit den Apps sind Sie auch unterwegs bestens informiert. Ob Android, Windows Phone oder iOS – die Sparkasse Lünen bietet Ihnen nützliche Smartphone- und Tablet-Anwendungen, kurz Apps, damit Sie Ihre Finanzen auch unterwegs bequem und jederzeit griffbereit haben. 2009 war die Sparkasse das erste deutsche Finanzinstitut, das ihren Kunden eine Mobile-Banking-App anbieten konnte.



Mit der kostenfreien App „Sparkasse“ haben Sie Ihre Sparkassen-Konten stets im Zugriff.

Sie können immer und überall bequem Ihre aktuellen Konto-, Sparkassen-Kredit-

karten- und Depotstände einsehen, Überweisungen abschicken und Geldeingänge prüfen. Oder Sie lassen sich von der App zum nächsten Geldautomaten oder zu Ihrer Sparkassengeschäftsstelle lotsen.



„Sparkasse+“ bietet Ihnen alle Funktionen der App „Sparkasse“ und noch mehr.

Mit der App „Sparkasse+“ können Sie beliebig viele Konten bei nahezu allen Sparkassen und Banken hinzufügen und so Ihre Finanzen immer vollständig im Blick haben.

Mit der kostenfreien App „S-Immobilienfinder“ halten Sie unterwegs nach Ihrer Traumimmobilie Ausschau.

Die App ermöglicht den mobilen Zugriff auf eine große Auswahl an Sparkassen-Im-



mobilen bundesweit. Und wenn Sie gerade in Ihrer Wunschgegend sind, ermitteln Sie einfach via GPS, ob dort interessante Immobilien frei sind.



Mit dem kostenlosen „S-Budgetplaner“ können Sie Einnahmen und Ausgaben bequem und sicher erfassen.

Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten sorgen dafür, dass Sie den Überblick behalten. Ihr mobiles Online-Haushaltsbuch haben Sie so immer dabei.

Neue Service-Funktionen für die Apps „Sparkasse“ und „Sparkasse+“

Ab Dezember 2013 für Kunden der Sparkasse Lünen

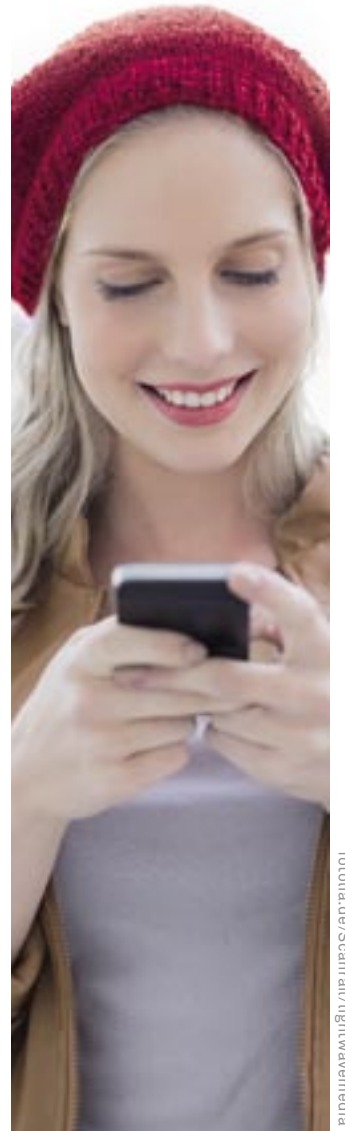
Mit Hilfe des Kontoweckers können Sie sich über Buchungen und Kontostände Ihrer Konten auf dem Laufenden halten lassen. Hierzu stellen Sie einfach die Wecker, die „klingeln“, wenn:

- ein bestimmter Umsatz gebucht wurde (Umsatzwecker),
- ein bestimmter Kontostand über- oder unterschritten wurde (Limitwecker) oder
- sich der Kontostand zum Vortag verändert hat (Kontostandswecker).

Die Benachrichtigungen eines klingelnden Kontoweckers erhalten Sie per E-Mail oder SMS.

Sparen Sie mobil – jederzeit und überall. Mit der Klickspar-Funktion der Sparkassen-App kommen Sie Ihren Wünschen Schritt für Schritt näher.

- Mobil mit der App „Sparkasse“ oder „Sparkasse+“ nach Lust und Laune sparen.
- Mit jedem Klick kommen Sie Ihrem Sparziel näher – einfach, schnell und ohne zusätzliche TAN-Eingabe.
- Über ein individuelles Bildmotiv haben Sie Ihr Sparziel stets vor Augen.
- Auch über Ihr Sparguthaben sind Sie jederzeit im Bilde.



fotolia.de/Scanrail/lightwavemedia

Internet:
www.sparkasse-luenen.de
E-Mail:
info@sparkasse-luenen.de

Die Sparkasse Lünen im Internet:
Innovativ und informativ.

 **Sparkasse
Lünen**



Termine

Ausstellungen

Otmar Alt – Zwischen
Rückblick und Aufbruch
Selm, Schloss Cappenberg

Fr, 29. November

WiKult Klassik-Konzert
Burg Botzlar
20 Uhr



Sa, 30. November

Stimmungsvoller
Adventsmarkt
Selmer Altstadt
15 – 21 Uhr

So, 1. Dezember

Stimmungsvoller
Adventsmarkt
Selmer Altstadt
11.30 bis 18 Uhr

Familiengottesdienst
Ludgerikirche
10 Uhr

Kindertheater: Weihnachten
steht vor der Tür
Bürgerhaus Selm
11 Uhr

Sa, 14. Dezember

Weihnachtszauber
Schloß Cappenberg
12 – 20 Uhr

So, 15. Dezember

Weihnachtszauber
Schloß Cappenberg
10.30 - 19 Uhr

Fr, 20. Dezember

Kindertheater: Weihnach-
ten mit Tiger und Bär
Bürgerhaus Selm
16 Uhr

Fr, 24. Januar

Kabarett „Die Bullemänner“
„furztrocken“ - Lebenshil-
fe auf westfälisch
Bürgerhaus Selm
20 Uhr



Sa, 25. Januar

Kabarett „Die Bullemän-
ner“, „furztrocken“ - Le-
benshilfe auf westfälisch
Bürgerhaus Selm
20 Uhr

So, 26. Januar



Kindertheater: ...eine
wunderbare übermütige
Geschichte über wahren
Mut
Bürgerhaus Selm, 11 Uhr

Sa, 1. Februar

Ruhr Tour Live
2014 - Vorrunde
Jugendzentrum Sunshine

Sa, 8. Februar

Kult-Lesung „Die drei ???“
Bürgerhaus Selm
19 Uhr

So, 9. März

Kindertheater: „Fliwatü“
Bürgerhaus Selm
11 Uhr

Sa, 15. März

Ü 30 Party
Gaststätte Klähr
20 Uhr

Sa, 22. März

Irische Nacht, mit „Rapa-
lje“ und „Harmony Glen“

Bürgerhaus Selm
20 Uhr

Sa, 29. März

Ruhr Tour Live 2014 –
Endrunde
Jugendzentrum Sunshine
19 Uhr

Sa, 5. April

7. Selmer Kneipennacht
Selmer Stadtgebiet
ab 20.30 Uhr

Fr, 25. April

Kabarett Stephan Bauer
„Warum heiraten –
Leasing tut's auch!“
Bürgerhaus Selm
20 Uhr

So, 4. Mai

Ladies First –
Unternehmerinnenmesse
Bürgerhaus Selm
11 – 17 Uhr

Fr, 13. – So, 15. Juni

Stadtfest mit
verkaufsoffenem Sonntag
Selm Zentrum



Adventsmarkt und Winterzauber

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt: Die Werbegemeinschaft
Selm veranstaltet vom 30. November bis 1. Dezember den
Adventsmarkt in der Selmer Altstadt.

Die Besucher
erwartet eine
Bergschlitten-
bahn, adventli-
che Marktstän-
de, eine Krippen-
ausstellung und
Unterhaltung für
die Familie. Chö-
re und Musik-
gruppen treten
in der Friedens-
kirche auf. Die
Einzelhändler
öffnen am Sonn-
tag ihre Türen.



Weihnachtszauber auf Schloss Cappenberg

Wie jedes Jahr lädt Familie Graf von Kanitz am dritten Ad-
ventswochenende zum traditionellen Weihnachtszauber nach
Schloss Cappenberg ein. Der festlich geschmückte Schloss-
park und das Schloss laden mit hochwertigem Kunsthand-
werk zum Stöbern ein. Aktionen wie Baumklettern oder Bo-
genschießen sorgen für Unterhaltung. Kulinarisch locken
Schmankerl wie Wild am Spieß. Öffnungszeiten: Sa, 14.12., 12
bis 20 Uhr, So, 15.12., 10.30 bis 19 Uhr.

Impressum

Mein Selm
Herausgeber: Stadt Selm
Verlag: Horschler Verlagsgesellschaft mbH, Unna
Anschrift von Verlag und Redaktion:
Friedrich-Ebert-Straße 19 | 59425 Unna | Tel.: 02303 25422-0 | Fax: 02303 25422-22
Redaktion: Corinna Glück (v.i.S.d.P.)
Auflage: 12.500 Exemplare | Erscheint 2-mal pro Jahr
Fotos: Horschler Kommunikation, Stadt Selm, www.fotolia.de, privat
Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos. Der Abdruck von
Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträ-
ge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

Jobcenter Kreis Unna bietet
Service für Arbeitgeber

Individuelle Beratung vor Ort

Das Jobcenter Kreis Unna
bietet Unternehmern der
Region einen umfangrei-
chen Service im Rahmen der
Personalakquise. Von der
Aufnahme des Stellenan-
gebotes bis hin zur pass-
genauen Bewerberauswahl
können die Ansprechpartner
des Arbeitgeberservices
den gesamten Prozess des
Einstellungsverfahrens
unterstützen. Dabei ent-
scheidet jeder Arbeitgeber
individuell, welche Service-
leistungen er in Anspruch
nimmt.



Die Ansprechpartner des Arbeitgeberservices begleiten
den gesamten Prozess des Einstellungsverfahrens.

Die Serviceleistungen auf
einen Blick:

- fachkundige Beratung durch einen festen Ansprechpartner
- kostenlose Veröffentlichung des Stellenangebotes auf diversen Internetplattformen, bei Bedarf anonymisiert
- Durchführung einer Vorauswahl
- Unterstützung bei der Durchführung von Vorstellungsgesprächen
- passgenaue Vermittlung von Fach- und Hilfskräften sowie Auszubildenden

- Beratung zu Förderlei-
stungen bei Neueinstellung

Vorteile für Arbeitgeber

Der Arbeitgeberservice kann
auf einen umfangreichen Be-
werberpool von bundesweit
arbeitssuchenden Kandi-
daten zugreifen und so eine
schnelle und passgenaue
Personalvermittlung sicher-
stellen.
Im Rahmen des Vermittlungs-
prozesses kann der Arbeit-
geberservice verschiedene
Förderleistungen anbieten.

Dazu zählt beispielswei-
se die Durchführung eines
Praktikums zur betrieblichen
Erprobung eines Bewerbers
oder die zusätzliche Zahlung
eines sogenannten Einglie-
derungszuschusses zum
monatlichen Entgelt. Dieser
Zuschuss kann, nach Prü-
fung der förderrechtlichen
Bedingungen, für mehrere
Monate gewährt werden.

Für regionale Arbeitgeber
hat das Jobcenter Kreis
Unna eine Hotline eingerich-
tet: (0 23 03) 27 37 47.

Organisationstalent gesucht?
Jetzt Zuschuss bei Neueinstellung sichern.

Als Arbeitgeber können Sie bei Neueinstellung eines Mitarbeiters einen
Eingliederungszuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten. Der Zuschuss wird,
nach Prüfung der förderrechtlichen Bedingungen, durch das Jobcenter
Kreis Unna geleistet. Wir beraten Sie gern.

Hotline für Arbeitgeber:
(0 23 03) 27 37 47
E-Mail: stellen@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-kreis-unna.de



Städtische Friedhöfe unter neuer Führung

Zu den Aufgaben der Stadtwerke Selm GmbH gehören unter anderem die Verwaltung und Unterhaltung der drei Selmer Kommunalfriedhöfe in den Ortsteilen Selm, Bork und Cappenberg. Hinzu kommt die Betreuung des an der Kreisstraße zwischen Selm und Bork gelegenen Friedhofes für Verstorbene jüdischen Glaubens, auf dem die frühere jüdische Kultusgemeinde Selm-Bork bis 1932 ihre Toten beerdigt hat.

Seit dem 13. September 2013 stehen die Friedhöfe nunmehr in der Verantwortung von Anna Leenders. Die gebürtige Wernerin hat diese verantwortungsvolle Aufgabe vom langjährigen Bereichsleiter Bernhard Nottbeck übernommen, der in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Nach ihrem Abitur absolvierte Anna Leenders eine Ausbildung zur Gärtnerin im Garten- und Landschaftsbau bei der Stadt Dortmund. Daran schloss sich ihr Studium der „Landschaftsarchitektur – Schwerpunkt Freiraumplanung“ in Höxter und Kassel an, das sie mit der Erlangung



Die Friedhofsgärtner helfen, wo Angehörige die Pflege nicht mehr stemmen können.

des Mastergrades erfolgreich abschloss.

Beratung Hinterbliebener

Eine ihrer wichtigsten Aufgaben sieht Anna Leenders in der Beratung der Hinterbliebenen. Dies gilt im Übrigen auch für ihr FriedhofsgärtnerInnenteam. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Hilfestellung bei der Auswahl der richtigen Grabart, denn landesweit ist festzustel-

len, dass die Friedhöfe in den zurückliegenden Jahren gravierenden Veränderungen unterworfen sind. Der derzeitige Trend lässt sich mit „weg von individuell gestalteten Grabstätten, hin zu großen Rasenflächen“ beschreiben. Dies gilt auch für Selm. Es fällt auf, dass die bis zur Jahrtausendwende übliche Beerdigung in Form von Einzelgruften immer seltener nachgefragt wird. Pflegeextensive Grabarten,

wie beispielsweise „nicht anonyme Rasengräber“, „Urnengräber mit Stele“ und die „Baumgräber“ erfreuen



Der Trend: von Grabstätten hin zu Rasenflächen

sich dagegen wachsender Beliebtheit. Auch werden immer häufiger Grabstellen aufgegeben, da die Angehörigen die Pflege nicht mehr bewerkstelligen können oder wollen. Dass es hierzu Alternativen gibt, weiß Anna Leenders nur zu gut und möchte dieses Wissen auch gerne weitergeben.

Grabpflege und mehr

Es sind aber auch viele andere friedhofsbezogene Tätigkeiten, die von ihr zu koordinieren sind. Neben der Terminvergabe für Trauerfeiern und Beerdigungen sind dies die täglichen Beerdigungen, anlässlich derer die Grabstellen vorbereitet und nach der Beisetzung geschlossen und hergerichtet werden müssen. Sträucher und Hecken sind zu schnei-



Bereichsleiterin
Anna Leenders

den, Laub ist zu beseitigen, Wege bedürfen der Ausbesserung und Friedhofswege müssen wintertags geräumt werden. Zudem stehen das Abräumen frühzeitig zurück gegebener Gräber, die Pflege der Kriegsgräber, die Überprüfung der Standfestigkeit der Grabmale und das Mähen der Rasenflächen im Mittelpunkt der Arbeit.

Ein paar Zahlen

Flächenmäßig umfassen die Friedhöfe ein Areal von etwa 97.500 Quadratmetern mit rund 6.560 Gräbern, auf dem sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke beschäftigt sind.





Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm.

Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!

Stadtwerke Selm GmbH, Industriestraße 19, 59379 Selm, Deutschland, Tel.: +49 2592 929-0, Fax: -829